

POLYGLOTT Edition

Reiseführer



BERLIN



Polyglott

BERLIN

Manuela Blisse, Uwe Lehmann



Kurfürstendamm mit Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Mit Originaltexten und Zeichnungen aus dem POLYGLOTT-Klassiker von 1968!

**SPECIALS**

- 26 Stadtführungen & -touren
- 60 Jüdisches Leben in Berlin
- 85 Museumsinsel
- 110 Potsdamer Platz
- 135 Mauer-Erinnerungen

ERSTKLASSIG!

- 32 Charmant übernachten
- 38 Typische Berliner Küche
- 46 Floh- und Kunsthandwerksmärkte
- 93 Nightlife in Berlin
- 140 Alles vegetarisch
- 154 Gratis entdecken

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 54 Die Lage Berlins

STADTTEIL-KARTEN

- 74 Historisches Zentrum & Mitte
- 104 Tiergarten
- 121 Kurfürstendamm
- 124 Charlottenburg
- 132 Prenzlauer Berg
- 138 Kreuzberg
- 145 Friedrichshain
- 150 Köpenick und Umgebung
- 156 Havel und Wannsee
- 162 Potsdam

6 Typisch

- 8 Berlin ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 184 Checkliste Berlin

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 24 Anreise
- 25 Stadtverkehr
- 29 Unterkunft
- 34 Essen & Trinken
- 40 Shopping
- 47 Am Abend
- 174 Infos von A-Z
- 178 Register

52 Land & Leute

- 54 Steckbrief
- 56 Geschichte im Überblick
- 58 Natur & Umwelt
- 59 Die Menschen
- 61 Kunst & Kultur
- 66 Feste & Veranstaltungen
- 182 Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

! Erstklassig ! Besondere Tipps der Autoren

SPECIAL Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen

SEITENBLICK Spannende Anekdoten zum Reiseziel

★ Top-Highlights und
★ Highlights der Destination

68 Top-Touren & Sehenswertes

70 Historisches Zentrum

72 **Tour** ① Vom Brandenburger Tor zum Schlossplatz

84 **Tour** ② Museumsinsel

88 Mitte

90 **Tour** ③ Rund um den Alexanderplatz

95 **Tour** ④ Die nördliche Mitte

100 Rund um den Tiergarten

102 **Tour** ⑤ Ein Gang durch den Tiergarten

109 **Tour** ⑥ Rund um den Potsdamer Platz

116 Die City West

118 **Tour** ⑦ Bummel über den Kurfürstendamm

123 **Tour** ⑧ Rund ums Schloss Charlottenburg

129 Die Szeneviertel Prenzlauer Berg, Kreuzberg und Friedrichshain

131 **Tour** ⑨ Prenzlauer Berg

136 **Tour** ⑩ Durch das westliche Kreuzberg

143 **Tour** ⑪ Vom Kottbusser Tor nach Friedrichshain

148 Ausflüge & Extra-Touren

149 Köpenick und Umgebung

153 Havel und Wannsee

160 Potsdam

167 **Tour** ⑫ Ein langes Wochenende in Berlin

169 **Tour** ⑬ Bus 100/Bus 200

171 **Tour** ⑭ Die Brückenfahrt

172 **Tour** ⑮ Die Fahrrad-Mauer-Tour

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Zwischenstopp Essen & Trinken
- ① Hinweis auf 50 Dinge

[A1] Die Koordinate verweist auf
die Platzierung in der Faltkarte

[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|-------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 50 EUR | bis 20 EUR |
| €€ 50 bis 100 EUR | 20 bis 30 EUR |
| €€€ über 100 EUR | über 30 EUR |

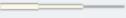
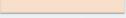
Zeichenerklärung der Karten

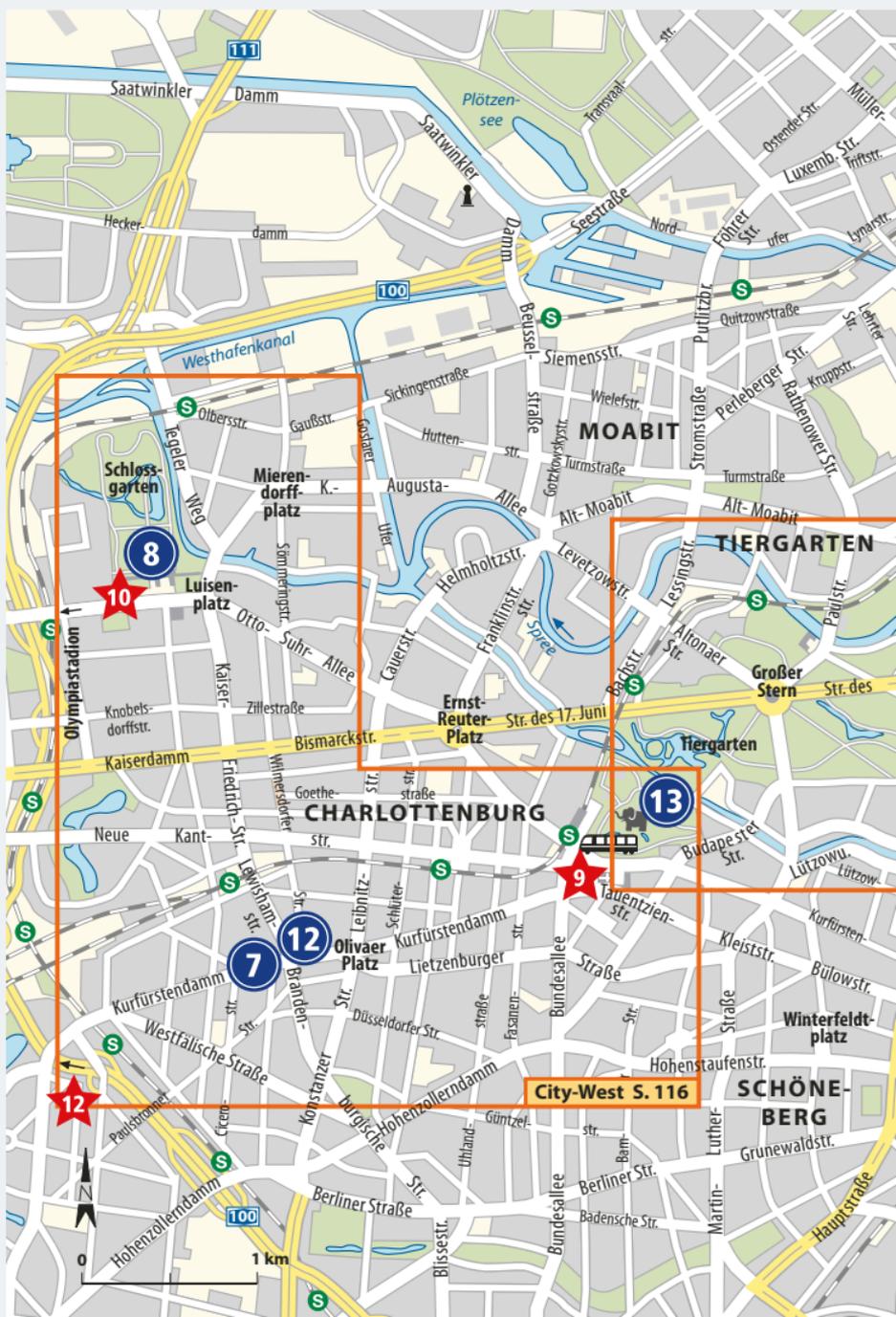
 beschriebenes Stadtviertel
(Seite=Kapitelanfang)

 Sehenswürdigkeiten

 Zwischenstopp:
Essen und Trinken

 Tourenvorschlag

-  Autobahn
-  Schnellstraße
-  Hauptstraße
-  sonstige Straßen
-  Fußgängerzone
-  Eisenbahn
-  Staatsgrenze
-  Landesgrenze
-  Nationalparkgrenze

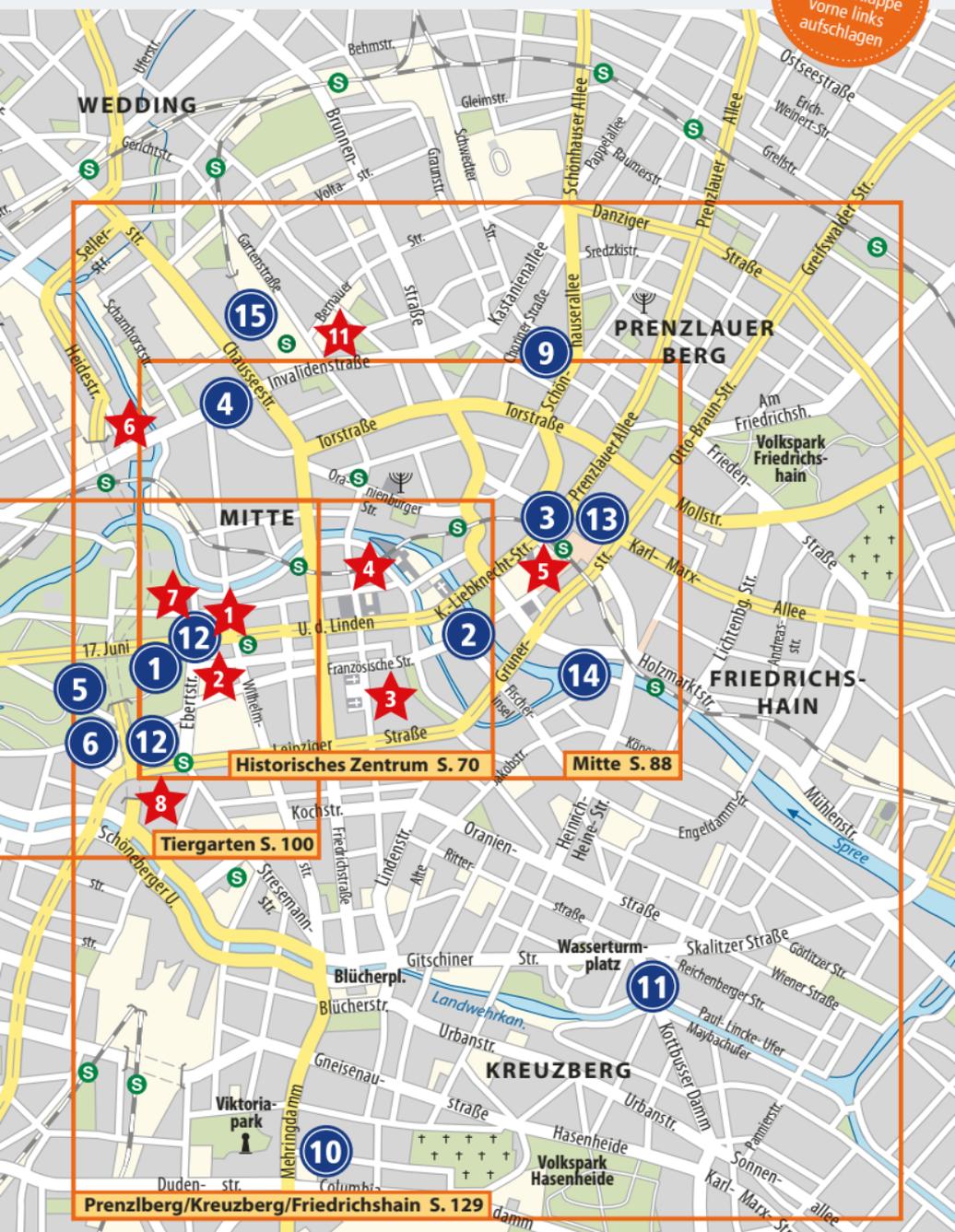


Top 12 Highlights

- | | | |
|---|---|---|
| 1 ★ Brandenburger Tor
› S. 72 | 5 ★ Fernsehturm › S. 90 | 9 ★ Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche › S. 123 |
| 2 ★ Holocaust-Mahnmal
› S. 73 | 6 ★ Hamburger Bahnhof
› S. 95 | 10 ★ Schloss
Charlottenburg › S. 124 |
| 3 ★ Gendarmenmarkt
› S. 78 | 7 ★ Reichstag › S. 102 | 11 ★ Gedenkstätte Berliner
Mauer › S. 135 |
| 4 ★ Museumsinsel › S. 84 | 8 ★ Potsdamer Platz
› S. 109 | 12 ★ Schloss Sanssouci
› S. 160 |

1 Touren-Start

Perfekte Planung
Parallel Klappe
vorne links
aufschlagen



Historisches Zentrum S. 70

Mitte S. 88

Tiergarten S. 100

Prenzlberg/Kreuzberg/Friedrichshain S. 129

Berlin ist eine Reise wert!

Berlin ist nicht nur eine Reise wert, sondern ein ganzes Leben!
Warum sonst blieben so viele Berliner ihrer Stadt für immer treu?
Weil es zumindest in Deutschland keinen besseren Ort zum Leben gibt,
wovon natürlich auch die Autoren hundertprozentig überzeugt sind.



Die Autoren **Manuela Blisse** und **Uwe Lehmann**
Manuela Blisse, gebürtige und leidenschaftliche Berlinerin,
und Uwe Lehmann, Dortmunder, aber schon seit Anfang der
1980er-Jahre aus Überzeugung an der Spree zu Hause, leben
und arbeiten gemeinsam als Journalisten in Berlin. Dabei
widmen sie sich mit ihrem eigenen Redaktionsbüro Surpress
hauptsächlich den Themen Reise, Essen und Trinken, Hotelle-
rie und Gastronomie sowie Lifestyle.

Berlin ist dynamisch, Berlin ist
ständig im Wandel, Berlin ist nie
fertig – und damit ist nicht die un-
endliche Geschichte des Airports
Berlin Brandenburg gemeint.

Nein, auch für Berliner wie uns
steht die Hauptstadt niemals still.
Was heute noch im Trend liegt, ist
morgen oftmals schon Schnee von

gestern. Sich immer wieder aufs
Neue in das aufregende Treiben der
Hauptstadt stürzen, die Metropole
jedes Mal aus einem anderen Blick-
winkel entdecken, das Unerwartete
erwarten – das macht für uns den
besonderen Reiz Berlins aus, und
das zieht auch Besucher immer wie-
der in Bann.



Kreuzberg-Feeling in der Bergmannstraße



*Uwe Lehmann bei einer seiner
Restaurant-Recherchen*

Und dabei ist längst (wie Willy Brandt es zur Wende ausdrückte) zusammengewachsen, was zusammengehört. Jedenfalls fast, denn die kleinen Brüche, die noch hier und da zu bemerken sind – Friedrichshain tickt anders als Kreuzberg, obwohl beide zum selben Bezirk gehören – tragen zur Faszination Berlins bei.

Was Sie als Tourist suchen, erleben wir in unserer Stadt jeden Tag, wenn wir, wie so häufig, an den bekannten Sehenswürdigkeiten von Alexanderplatz bis Zoologischer Garten vorbei fahren. Wir suchen uns die Highlights unter der Vielzahl an Ausstellungen und Galerien aus, besuchen fantastische Konzerte, angesagte Theater- oder Varietévorstellungen, sind bei Vernissagen, Laden- und Restaurant-Eröffnungen dabei und lassen kaum eine neue Bar aus.

Vor allem Essen und Trinken zählen zu unserer Passion, und da

sind wir in der spannenden Berliner Restaurantszene, die inzwischen auch international immer größere Beachtung findet, genau richtig – zumal ich, Manuela Blisse, als Mitglied der Jury Berliner Meisterköche jedes Jahr die Besten der Hauptstadt mitküren darf. Freuen Sie sich also in unserem Reiseguide auch auf besondere Essenstipps.

Wir können die sogenannten organisierten Entdecker völlig verstehen, die ihren Aufenthalt von vorne bis hinten durchplanen – bei dem übervollen Angebot Berlins kann eine vorausschauende Planung nicht verkehrt sein, zumal auch hier gilt: Kein Stillstand, Vielfalt!

Die Museumsinsel wird weiter rausgeputzt, die Staatsoper Unter den Linden wird renoviert und spielt derweil im Schiller-Theater, das Stadtschloss aufgebaut, neu der Umzug der C/O-Galerie vom Osten in den Westen ins Amerika-Haus.



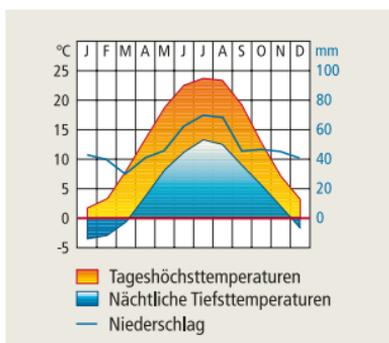
Grandiose Aussicht und Gourmetküche bietet Hugos Restaurant

mit Geschäfts- und Wohnhäusern sowie Hotels etc. entwickelt. Reste der Mauer, die einst die Bezirke trennte, sind an der East Side Gallery zu sehen.

Ganz im Gegensatz dazu stehen die grünen Außenbezirke und das **Umland** sowie das benachbarte **Potsdam** mit seiner UNESCO-Welterbe-Landschaft. Gleich ob im Südwesten rund um den **Wannsee** oder im Südosten rund um **Müggelsee** und **Köpenick** – hier ist Berlin Idyll.

Klima & Reisezeit

Die Metropole liegt im Übergang von ozeanischem zu kontinentalem Klima – das bedeutet heiße, trockene Tage im Sommer und oft klirrende Kälte im Winter. Der Wind weht meist von Westen. An die 885 Sonnenstunden waren der Stadt 2013 beschieden, womit sie eine der sonnenreichsten in Deutschland ist. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge pro Jahr liegt weit unter der von Lübeck oder Frankfurt (2013: 640 mm). Durch den kräftigen Wind entwickelt sich in den breit angelegten Straßenzügen leicht eine Art Düsenwirkung, die den Fußgänger ungemütlich durchpusten kann. Die ideale Reisezeit sind Mai und Juni sowie von Mitte August bis Oktober.



Anreise

Berlin hat zwei Flughäfen (Auskünfte unter Tel. 60 91 11 50 oder www.berlin-airport.de): **Schönefeld** (SXF; ⑦ Rudow und Bus X7, 164, 171, Nachtbus N7, Regionalbahn, ⑨9, 45) und **Tegel** (Buslinien 109, 128, X9, TXL). Der Eröffnungstermin des neuen Großflughafens **Berlin Brandenburg International (BBI)** in Berlin-Schönefeld steht noch nicht fest.

Die großen Fernbahnhöfe sind der **Hauptbahnhof**, **Südkreuz** (Südverbindungen), **Berlin-Spandau** (Nord/West) und **Gesundbrunnen** (Nord/Ost), Deutsche Bahn AG, Tel. 018 06/99 66 33, www.bahnhof.de, www.bahn.de.

Fernbusse sind sehr beliebt und verkehren vom **Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)**, (Masurenallee 4–6, Charlottenburg, ① Kaiserdamm, ⑨ Messe Nord/ICC). Unter www.iob-berlin.de, »Abfahrten«, lassen sich die Tarife der Busgesellschaften vergleichen und die Tickets online buchen.

POLYGLOTT 1968

Wege nach Berlin

Auf der untenstehenden Karte sind die vier Eisenbahnstrecken und die vier Interzonenstraßen eingezeichnet, die West-Berlin mit der Bundesrepublik verbinden.



Stadtverkehr

Zum städtischen Nahverkehrsnetz gehören U-Bahn, Omnibus, Metrobus, Straßenbahn und Metro Tram der BVG sowie die S-Bahn. Zwischen Mitternacht und 4 Uhr morgens verkehren Nachtbusse, mit einem »N« gekennzeichnet.

Alle U-Bahnlinien, außer ④ und ⑤⑤, fahren am Wochenende auch nachts im 15-Minuten-Takt. Fahrscheine kann man im Bus beim Fahrer lösen, in der Straßenbahn im ersten Wagen, bei S- und U-Bahn an den Automaten auf den Bahnsteigen. Fahrpläne sind an allen BVG-Schaltern erhältlich (Berliner Verkehrsbetriebe, Tel. 194 49; Mobilitätsinfos für Behinderte im Internet unter www.bvg.de und www.s-bahn-berlin.de).

Typische Berliner Küche

- **Knese** €€ [D4]
Berliner Speiselokal nur ein paar Schritte vom Kurfürstendamm. Deftige Berliner Küche im Alt-Berliner Flair. Knesebeckstr. 63 10719 | Charlottenburg
Tel. 884 13-448 | tgl. 11–1 Uhr
- **Altes Zollhaus** €€ [H5]
Herbert Beltle hat Berliner Klassiker wiederentdeckt und interpretiert sie in seinem charmanten Gasthaus fein und modern. Carl-Herz-Ufer 30 | 10961 Kreuzberg | Tel. 692 33 00
Mo–Sa 17–1, So 17–23 Uhr
50 Dinge (11) › S. 13.
- **Mutter Hoppe** €–€€ [J3]
Berliner Küche mitten im Nikolai- viertel. Am Wochenende Live- Musik.
Rathausstr. 21 | 10178 | Mitte
Tel. 241 56 25 | tgl. ab 11.30 Uhr
- **Sophienseck** €–€€ [H2]
Beliebte Schank- und Speisewirt- schaft, in der Gemütlichkeit und frische regionale Küche groß ge- schrieben werden.
Große Hamburger Str. 37
10115 | Mitte | Tel. 283 40 65
tgl. ab 12 Uhr
- **Joseph-Roth-Diele** € [F4]
Stullen, das Berliner Wort für belegte Brote, gibt es nirgends besser als in der beliebten Künstlerkneipe und Gaststube.
Potsdamer Str. 75 | 10785
Tiergarten | Tel. 26 36 98 84
Mo–Fr 10–24 Uhr

La Cocotte €–€€ [F6]

Wunderbarer Szene-Franzose, dessen Spezialität Gerichte in der Cocotte, zu deutsch Schmortopf, sind.

- Vorbergstr. 10 | 10823 | Schöneberg
Tel. 78 95 76 58 | Mo–Sa 12–1,
So 18–24 Uhr

Italienisch

Grünfisch €€–€€€ [J5]

Hier erlebt man eine erstklassige Begegnung der italienischen, sizilia- nischen und asiatischen Küche, dazu wunderbare Weine aus Sizilien.

- Graefestr. 26a | 10967 | Kreuzberg
Tel. 61 62 12 52 | Mo–Sa 18–24 Uhr

Lavanderia Vecchia €€ [K6]

In einer ehemaligen Wäscherei sitzt man unter Wäscheleinen. In der offenen Kü- che wird ein wunderbares, mehrgängi- ges italienisches Menü gekocht.

- Flughafenstr. 46 | 12053 | Neukölln
Tel. 62 72 21 52
Di–Sa 19.30 Uhr, nur mit Reservie- rung, Mittagstisch Di–Fr 12–14.30 Uhr

Österreichisch

Ottenthal €€ [D4]

Zu den über 200 österreichischen Wei- nen serviert man leckeres Schnitzel, Gulasch und andere Klassiker.

- Kantstr. 153 | 10623
Charlottenburg
Tel. 313 31 62 | tgl. 17–1 Uhr

Alpenstueck €€ [H1]

Köstliche alpenländische Küche in kitschfreiem Ambiente. Die dazugehöri- ge Feinkost-Manufaktur liegt nebenan (Schröderstr. 15, Mo–Sa 11–19 Uhr).

- Gartenstr. 9 | 10115 | Mitte
Tel. 21 75 16 46 | tgl. 18–1 Uhr

Türkisch

Hasir €€ [H2–J2]

Populär durch seine hervorragenden Vorspeisen und Grillgerichte.

- Oranienburger Str. 4 | 10117 | Mitte
Tel. 28 04 16 16 | tgl. 12–1 Uhr

Honça € [D5]

Der Edel-Türke zeigt, dass anatolische Küche auch zeitgemäß sein kann.

- Ludwigkirchplatz 12 | 10719
Wilmersdorf | Tel. 95 59 94 34
Di–Fr 17–23, Sa/So 13–23 Uhr

Cafés

Café im Literaturhaus €€ [D4]

Kaffee trinken im Garten der Gründerzeitvilla, einer Oase der Ruhe mitten im Zentrum. Buchhandlung angeschlossen.

- Fasanenstr. 23 | 10719 | Wilmersdorf
Tel. 882 54 14 | tgl. 9–24 Uhr

Café Einstein €€ [F4]

Wiener-Kaffeehaus-Ambiente in einer alten Jugendstilvilla mit gepflegter österreichischer Küche und Sommergarten.

- Kurfürstenstr. 58 | 10785 | Tiergarten
Tel. 26 39 19 18 | tgl. 8–1 Uhr

The Barn Coffeebar € [H2]

Beste Qualität, schonende Röstungen und ein Revival des handaufgebrühten Filterkaffees, für Kaffeefans ist der Coffeeshop ein Muss. Dependance an der Schönhauser Allee 8.

- Auguststr. 58 | 10119 | Mitte
barn.bigcartel.com
Mo–Do 8–17, Fr 8–18, Sa, So 10 bis 18 Uhr, im Sommer auch länger

Berliner Kaffeerösterei € [D4]

Kaffeerösterei und Café in einem. Rund 80 Kaffeesorten sind im Angebot.



Im Alten Zollhaus am Carl-Herz-Ufer

- Uhlandstr. 173–174 | 10719
Wilmersdorf | Tel. 88 67 79 20
Mo–Sa 9–20, So 10–19 Uhr

Ausflugslokale und Biergärten

Café am Neuen See € [E3]

Mitten im Stadtzentrum und mitten im Grünen kann man hier einfach mal die Stadt vergessen. Im Sommer tobt

SEITENBLICK

Street Food Market [K4]

Wie andere historische Markthallen wurde auch die Markthalle Neun in Kreuzberg neu belebt, so mit einem Wochenmarkt (Fr, Sa 10–18 Uhr).

Das kulinarisch-urbane Highlight aber ist der »Street Food Thursday«: Donnerstags von 17–22 Uhr – je später, desto voller – kann man an verschiedenen Ständen kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt probieren, von peruanischem Ceviche über amerikanisches Barbecue bis zu regionalen, mit Wildschweinschinken belegten Broten (Eisenbahnstr. 42/43, 10997, Kreuzberg, www.markthalleneun.de).

Steckbrief



• Geografische

Lage: Auf 52°31' nördlicher Breite und 13°24' östlicher Länge, 34–60 m ü. NN., höchste Erhebung ist der Große Müggel-

berg im Köpenicker Forst mit 115 m ü. NN.

- **Fläche:** Stadtgebietsfläche knapp 892 km², davon entfallen 55 % auf den West- und 45 % auf den Ostteil Berlins. Ost-West-Ausdehnung max. 45 km, Nord-Süd 38 km.
- **Wohnbevölkerung:** 3,517 Mio. Einwohner, davon 950 000 mit Migrationshintergrund und über 500 000 Ausländer aus 186 Staaten (2013).
- **Bevölkerungsdichte:** Der am dichtesten besiedelte Bezirk mit 12 400 Einwohnern pro km² ist Friedrichshain-Kreuzberg, am geringsten besiedelt ist Treptow-Köpenick mit 1400 Einwohnern pro km².
- **Arbeitslosigkeit:** 11,7 % der Erwerbsbevölkerung (2013).
- **Regierung:** Berlin ist ein Stadtstaat, für den seit dem 3. Oktober 1990 Bundesrecht gilt. Die Regierung ist der



Senat mit Sitz im Roten Rathaus. Er besteht aus dem Regierenden Bürgermeister – seit 2014 Michael Müller, SPD – und max. acht Senatoren.

- **Parlament:** Das Abgeordnetenhaus mit seinen mindestens 130 Mandatsträgern ist die direkte Volksvertretung der Berliner. Es tagt im ehemaligen Preußischen Landtag.
- **Verwaltung:** Berlin bestand bis 2000 aus 23 historisch gewachsenen Verwaltungsbezirken. Sie wurden im Zuge der Verwaltungsreform 2001 neu gegliedert und auf zwölf reduziert.
- **Partnerstädte:** u. a. Los Angeles, Moskau, Paris, Madrid, Brüssel, Istanbul, Budapest, Mexiko-Stadt.

Lage

Berlin ist nicht nur nach Fläche und Einwohnerzahl die größte Stadt in Deutschland, es hat auch die höchste Bevölkerungsdichte, und doch: von Steinwüste keine Spur. Die idyllische von Wasserläufen durchzogene Landschaft mit Wäldern und Parks bildete sich in den Eiszeiten

des Pleistozän. Die Lage im Warschau-Berliner-Urstromtal zwischen Gletscherablagerungen und verbliebenem Schmelzwasser hat der Gegend das viele Nass beschert. Seit Jahrtausenden ist der Untergrund feucht und sandig.

An schönen Wochenenden sind die innerstädtischen grünen Oasen



Wandmalerei an der East Side Gallery: ein Trabant, bis heute liebevoll »Trabi« genannt

wie der Tiergarten von Erholungsuchenden bevölkert. Wer bereit ist, wenige Kilometer vom Zentrum Richtung Norden bis Lübars zu fahren, erlebt schon Natur pur. Auch im Spandauer Forst oder in der Wuhlheide bei Köpenick ist es an Frühlingstagen fast menschenleer.

Wirtschaft

Konzerne wie Siemens, Borsig und Osram hatten früher in Berlin ihren Hauptsitz. Der Zweite Weltkrieg bedeutete einen massiven wirtschaftlichen Einbruch. Nach 1949 erschwerte die Isolation Westberlins eine erneute wirtschaftliche Blüte. Viele Betriebe zogen sich nach dem Bau der Mauer ganz zurück. Eine Ausnahme bildete Axel Springer, der sein neues Verlagshochhaus (1961–66) direkt an der Mauer in Kreuzberg errichten ließ. Daneben förderte die öffentliche Hand Investitionen der Industrie. Berlin (West) war bis zur Wende 1989 der größte Industriestandort der Bundesrepublik. In Ostberlin waren zahlreiche wichtige Industriebetriebe der DDR angesiedelt. In beiden Stadthälften

waren überproportional viele Menschen im öffentlichen Dienst tätig.

Seit der Wiedervereinigung

Mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Metropole entschieden verbessert. Ihre geografische Lage macht sie zur Drehscheibe zwischen Ost und West, besonders für den Handel. Der Umzug der Bundesregierung beschleunigte den Ausbau der Infrastruktur. Dennoch hat Berlin zusammen mit den neuen Bundesländern die höchste Arbeitslosenquote unter allen deutschen Großstädten. Als Industriestandort verliert die Hauptstadt weiter an Boden. Ein wichtiger Faktor sind dabei die hohen Gewerbeimmobilienpreise im Stadtgebiet. Der Dienstleistungsbereich verzeichnet wachsende Umsätze. Insbesondere der Hauptstadttourismus boomt: 2013 besuchten über 11,3 Mio. Gäste Berlin, was einem Zuwachs von etwa 9% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

HISTORISCHES ZENTRUM

Kleine Inspiration

- **Auf dem Pariser Platz verweilen** und die Quadriga, das Viergespann, auf dem Brandenburger Tor fotografieren › S. 72
- **Von der Aussichtsplattform des Französischen Doms** auf den Gendarmenmarkt herabblicken › S. 79
- **Sich in der Alten Nationalgalerie** an Bildern von Caspar David Friedrich erfreuen › S. 84
- **In der gut beheizten Märchenhütte** bei einem Punsch ein von charmanten Schauspielern gespieltes, modern inszeniertes Märchen anschauen › S. 87





Hier trifft man mit **Brandenburger Tor, Gendarmenmarkt und Museumsinsel** auf **Architekturdenkmäler von Weltruhm.**

Die historische Mitte der Stadt wird geprägt von großartigen Bauwerken von Weltrang und gehört zu den Höhepunkten eines Berlinbesuchs. Einen Tag sollte man sich für das historische Zentrum, das wie eh und je pulsierende Herz der Stadt, vornehmen – wer Museen besuchen möchte, sollte mindestens einen weiteren Tag einplanen.

Eingangstor zur historischen Mitte ist eine der Hauptsehenswürdigkeiten Berlins, das **Brandenburger Tor** und der dahinter gelegene **Pariser Platz** mit dem Hotel Adlon, der Amerikanischen und Französischen Botschaft sowie der Akademie der Künste.

Vom **Brandenburger Tor** führt die berühmte Allee **Unter den Linden** in Richtung **Schlossplatz**.

Die **Friedrichstraße** knüpft inzwischen schon fast wieder an ihre große Zeit als Einkaufs- und Vergnügungsmeile an. Immer mehr hochwertige Geschäfte haben sich in den letzten Jahren hier niedergelassen, und auch der Genuss kommt nicht zu kurz. In der nördlichen **Friedrichstraße** liegen mit dem **Friedrichstadtpalast** und dem **Admiralspalast** zwei berühmte Vergnügungstempel. Gut essen kann man z. B. rund um den **Gendarmenmarkt** mit **Französischem und Deutschem Dom**, dem wohl schönsten Platz der Hauptstadt.

Museumsinsel – so wird der nördliche Teil der Berliner Spreeinsel, der halbe Kilometer zwischen **Lustgarten** und **Monbijoupark**, wegen seiner fünf weltberühmten Kunsttempel genannt. Die kleine Welt inmitten der Hektik des Großstadtverkehrs strahlt viel Ruhe und Würde aus. Ein großer Teil der Bauten ist eingerüstet, die Umbau- und Sanierungsarbeiten werden sich noch lange hinziehen. 1999 wurde die **Museumsinsel** gleichwohl von der **UNESCO** zum **Weltkulturerbe** erklärt. In der kleinen grünen Oase des **Monbijouparks** kann man sich im Sommer gut erholen.



Oben: **Französischer Dom** mit **Schillerdenkmal**

Links: **Anfang April 1960** posieren **Models** vor dem **Brandenburger Tor**

Siegessäule 13 [E3]

Inmitten des »Großen Sterns«, wie die fünfsichtige Kreuzung heißt, wird die Siegessäule vom Verkehr umbraust. Oben steht die 35 t schwere Figur der Viktoria auf einer Zehenspitze.

Im Innern kann man auf einer Wendeltreppe bis zur 48 m hohen Aussichtsplattform hinaufsteigen (Großer Stern, 10557, Sommer Mo bis Fr 9.30–18.30, Sa, So bis 19, Winter Mo–Fr 10–17, Sa, So bis 17.30 Uhr). **50 Dinge** ⑥ › S. 12.

Zwischenstopp: Restaurant

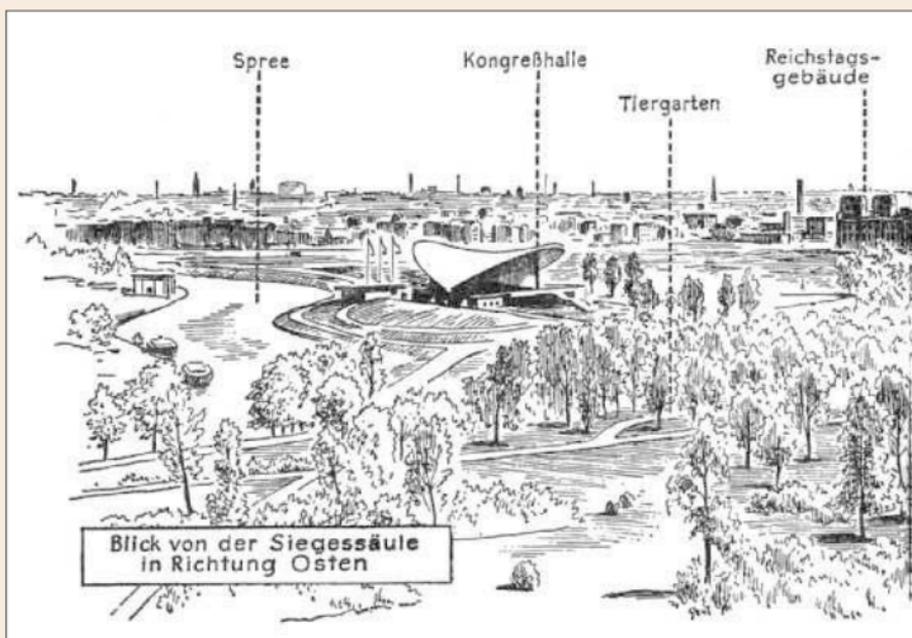
Auf dem Weg zum Zoo bietet sich eine Pause im Biergarten **Café am Neuen See** € 1 [E3] an – mit Bootsverleih nebenan. (Lichtensteinallee 2, 10787, Tel. 25 44 93 00, tgl. ab 9 Uhr, www.cafeamneuensee.de).

Zoologischer

Garten 14 ★ [D4–E4]

Mit fast 3 Mio. Besuchern im Jahr ist der Zoo eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Berlins. 1842 schenkte Friedrich Wilhelm IV. den Berlinern seine Tiersammlung als Grundstock des Zoos. Für jede Art wurden z. T. reizvolle Häuser gebaut. Mit 1470 Arten und über 20 000 Tieren ist dies der artenreichste Zoo der Welt (Budapester Str. 34, 10787, www.zoo-berlin.de, tgl. 9–19, Winter bis 17 Uhr, 13 €, erm. 10 €, Kinder bis 15 Jahre 6,50 €, Ⓚ/Ⓢ Zoologischer Garten). **50 Dinge** ⑰ › S. 15. Für Regentage empfiehlt sich das **Zoo-Aquarium** – einzigartig in Deutschland sind die Gangesgaviale (Budapester Str. 32, 10787, www.aquarium-berlin.de, tgl. 9–18 Uhr, 13 €, erm. 10 €, bis 15 Jahre 6,50 €).

POLYGLOTT 1968



Tour 6 Rund um den Potsdamer Platz

Verlauf: Potsdamer Platz › Philharmonie › Gemäldegalerie › Neue Nationalgalerie › Gedenkstätte Dt. Widerstand › Bauhaus-Archiv

Karte: Seite 104

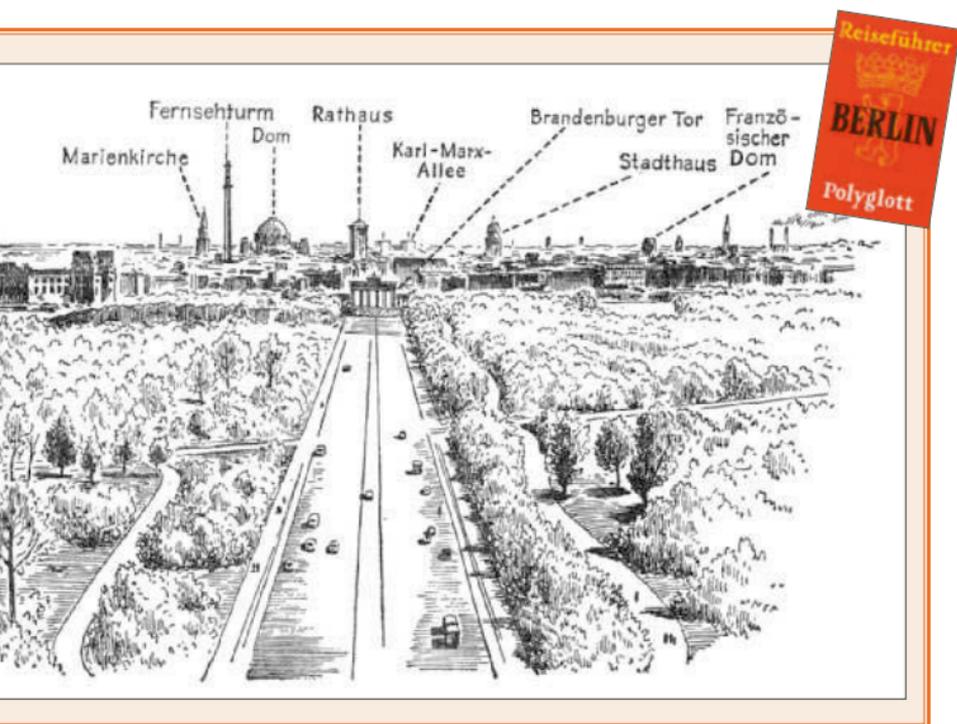
Dauer: 6 Stunden; mit Museumsbesuchen 1–2 Tage

Praktische Hinweise:

- Startpunkt U-Bahnhof ② 2 oder S-Bahnhof Potsdamer Platz ② 2, ③ 1, ③ 2, ③ 25 oder mit den Buslinien M41, M48, M85 und 200.
- Vom Bauhaus-Archiv fährt der Bus 100 in die West- oder Ost-City.

Tour-Start: Potsdamer Platz 15 [G3–G4]

Auf den 67 000 m² Brachland an der einstigen Mauer entstand ein völlig neuer Stadtteil. Renzo Piano baute für das Daimler-Chrysler-Unternehmen **Debis**, Giorgio Grassi entwarf Hochhäuser für **ABB**, Helmut Jahn schuf für **Sony** einen gigantischen Komplex aus Wohn- und Gewerbeflächen. Über 600 exklusive Wohnungen entstanden, dazu ein **Spielcasino**, ein **Musicaltheater**, das **Grand Hyatt Hotel**, das **CinemaXX Kinocenter** für 3500 Besucher, Schauplatz der Filmfestspiele, das Shoppingcenter **Potsdamer Platz Arkaden**, Bars und Restaurants. Eine Sensation war die Versetzung des Esplanade-Kaisersaals um 75 m mit einem Luftpolster. Im Sony Center ist die **Deutsche Kine-**



Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



Kurfürstendamm mit Kaiser-Wilhelm-Gedächtnischirche



- **Der aktuelle Reiseführer** enthält Originaltexte und Zeichnungen aus dem POLYGLOTT-Klassiker von 1968.
- So lassen sich **mit dem Blick von früher** die Städte von heute neu entdecken.

Mit großer Faltkarte zum Herausnehmen



ISBN 978-3-8464-0030-2



9 783846 400302

€ 10,- [D/A]

www.polyglott.de